

604 **Nebukadnezar**, der sich sowohl durch Kriegsthaten, als durch Friedenswerke auszeichnete. Er besiegte den ägyptischen König Necho bei Circesium 604, eroberte Phönizien und zerstörte das Reich Juda, dessen Einwohner er in die babylonische Gefangenschaft abführte. Er befestigte die Grenzen durch Anlegung der medischen Mauer, verbesserte die Wasseranlagen des Landes, und vergrößerte und verschönerte die Hauptstadt, in welcher er die sogenannten hängenden Gärten der Semiramis anlegte.

Es waren terrassenförmig, in hohen Bogengängen übereinander getürmte Anlagen, in welchen durch Beschaffung von Gartenerde und durch eine mittelst Pumpwerken aus dem Euphrat geleitete Bewässerung die herrlichsten Pflanzungen gediehen. Auch der Königspalast und der Tempel wurde von ihm in neuer Pracht hergestellt.

Aber schon unter seinen nächsten Nachfolgern erlag das Reich dem Angriff des persischen Königs **Cyrus**, welcher den letzten König **Nabonet** in die Flucht schlug und Babylon belagerte. Diese Stadt wurde von **Belsazar**, einem Sohne des Königs, verteidigt, aber mittelst Ableitung des Euphrat eingenommen. Babylonien wurde eine persische Provinz.

Die Bibel erzählt (Daniel C. 5), daß **Belsazar** bei einem Weingelage die goldenen und silbernen Gefäße, die **Nebukadnezar** aus dem Tempel von Jerusalem genommen hatte, herbeibringen ließ und aus ihnen trank, während Loblieder auf die Götzen gesungen wurden. Da wurden von Fingern einer Menschenhand drei Worte an die Wand geschrieben, welche von allen Wahrsagern nicht entziffert werden konnten. Darauf rief man den Juden **Daniel**, welcher sie deutete (*M'nô, T'kêl, upharsin* = gezählt, gewogen und geverfert). In derselben Nacht wurde die Stadt von den Persern überrumpelt und **Belsazar** getötet.

4. Die Religion der Babylonier und Assyrer war im wesentlichen gleich. Als oberster Gott wurde **Bel** oder **Baal**, der Herr des Himmels und des Lichts verehrt, dem als Gemahlin die Mondgöttin **Mylitta** zur Seite stand; auch der Gestirndienst war bei ihnen eingeführt. Die Sterne **Jupiter** und **Venus** galten als Glücksterne, dem **Saturn** wurde ein verderblicher Einfluß zugeschrieben, **Mars** als Blutvergießer angesehen. Der Kultus wurde von einer Gelehrtenkaste, **Chaldäer** genannt, ausgeübt; es waren vorwiegend Astronomen und Astrologen. Die gebräuchlichste Schrift war die sog. „**Keilschrift**“, deren alphabetische Zeichen aus verschiedenen keilförmigen Strichen zusammengesetzt sind, nämlich dem senkrechten |, wagrechten —, schrägen \ und Winkelkeil <, 3. B.

Artakhsatrâ (𐎠 𐎡 𐎢 𐎣 𐎤 𐎥 𐎦 𐎧 𐎨 𐎩 𐎪 𐎫 𐎬 𐎭 𐎮 𐎯) **Artaxerxes**.

Die verschiedenen Keilschriften tragen nicht alle dieselbe Grundform an sich; man findet sie auf Steinplatten, Backsteinen, Obelisken, Thoncy lindern und anderen Gegenständen.

Die Baukunst der Babylonier und Assyrer zeigte sich vor allem in den großartigen Kanalanlagen, sowie in den gewaltigen Tempeln und Palästen.